

Augustus. Wenn die Papstabfolge fehlt, muß man fast mutmaßen, daß Vincenz bzw. die Florilegienschreiber, aus denen er schöpft, keinen brauchbaren Papstkatalog zur Hand hatten. Im übrigen zeigen die fehlerhaften Zahlenangaben der Buchüberschriften, daß das Rechnen und Zählen nicht des Dominikaners starke Seite war.

Die Summenliteratur unterliegt besonderen Schwierigkeiten in der Chronologie, weil ihr Streben nach Vollständigkeit einerseits angesichts der Wertschätzung von Autoritäten andererseits zwangsläufig zu Widersprüchen führen muß: Vincenz überläßt es dem Leser, die richtige Aussage auszuwählen. Lückenlose Abfolge wird damit zur Illusion, denn sie hätte zumindest eine sorgfältige Endredaktion des Materials erfordert. Zudem sprengen zwei der Bücher jeden chronologischen Rahmen, weil sie ausdrücklich nicht datierbaren Heiligen bzw. Exzerpten Bernhards von Clairvaux vorbehalten sind. Die zeitliche Abfolge als Erschließungshilfe für die Materialfülle fällt daher für Vincenz aus; er muß zu dem mechanisch organisierten alphabetischen Register greifen. Hier einen anderen Weg gefunden und propagiert zu haben, das ist das Verdienst der Chronik des Martin.

#### 4. Lückenlose chronologische Abfolge in sich kontrollierender Doppelsträngigkeit

Die Papst-Kaiser-Kataloge und -Chroniken des 12. Jahrhunderts haben noch nicht die Lückenlosigkeit zum Ziel.

Hugo von St. Viktor nimmt seine Notierungen in ein vorgegebenes analistisches Schema von Christi Geburt an vor. In der Kaiserspalte trägt er den römischen oder byzantinischen Imperator zum Jahr des Regierungsantritts ein und vermeldet – sofern er diese Kenntnis besitzt – auch die Herrscherjahre. Jedoch ist für die Zeit nach 800 nicht der Regierungsantritt als König, sondern allein die Kaiserkrönung ausschlaggebend, und zwar diejenige durch den Papst, etwa bei Ludwig dem Frommen. Die Abfolge ist daher von diesem Zeitpunkt an für die Kaiserreihe höchst lückenhaft. Auch sind natürlich die Berengare Italiens genannt, nicht jedoch Heinrich I., geschweige denn Konrad I. oder Arnolf von Kärnten. Hugo benutzt mithin einen Kaiserkatalog römischer Provenienz. Sehr viel zuverlässiger gerät die Papstabfolge, da hier aufgrund der Dokumentation des „Liber pontificalis“ Kataloge mit Angaben der Regierungsdauer bis auf den Tag möglich sind. Sogar die Sedisvakanten sind verschiedentlich